EMMAUS BLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Emmausgemeinde Eppstein
Bremthal Ehlhalten Niederjosbach
Winter 2023/24

Mache dich auf

INHALT

3 Geistliches Wort
5 EKHN 2030 – aktueller Stand und wie es jetzt weiter geht
7 Grußwort von Frau Lachmann
7 Anmeldung des Konfirmandenjahrgangs 2024/2025
8 Schritte im Leben
10 Erntedank – Staunen und Freude an Gottes Schöpfung
12 Hast du Töne?
12 Treffen der Emmausblick-Austräger
13 Arbeitskreis Familie – Fotos von der Weihnachtskleckerei
14 Termine in der Emmausgemeinde
16 Adventsauftakt – Fotografischer Rundgang
18 11. Traditionelles Putzfestival
20 Die Jugendvertretung der Emmausgemeinde
21 Türk üsülü
22 Zwischen Orient und Okzident
26 Gottesdienste in der Weihnachtszeit
27 Kasualien
28 Pinnwand

Sonntagsgottesdienst
der Emmausgemeinde
um 10.45 Uhr,
ab Januar 2024 um 11.00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Emmaus
Freiherr-vom-Stein-Str. 24
65817 Eppstein

Liebe Gemeinde!

Eine Momentaufnahme am Bahnsteig. Halb ist sie schon drin, halb ist sie noch draußen. In einer raschen Bewegung erfolgt der Übertritt von der einen zur anderen Seite. Der Entschluss einzusteigen, ist gefallen. Das Gewicht des Körpers liegt auf dem Bein, das schon drinnen ist, das andere, linke, wird noch nachgezogen, ebenso der kleine Rollkoffer mit der Tasche obenauf. Es dauert vermutlich nur noch einen kleinen Moment, bis es heißt: „Einsteigen! Die Türen schließen! Der Zug fährt ab!“

Das ist eine Alltagssituation, zumindest solange die Züge fahren. Täglich Tausende treffen die Entscheidung einzusteigen, um loszufahren. Jedes Mal lassen sie etwas hinter sich. Der Pendler, der jeden Morgen die Bahn nimmt, um ins Büro zu fahren, lässt morgens sein Zuhause zurück und abends das Büro. Bei anderen ist eine tiefgehende Entscheidung vorausgegangen. Als sie eingestiegen sind, haben sie einen ganzen Lebensabschnitt, vielleicht sogar ihre Heimat hinter sich gelassen. Das ist ihnen möglicherweise schwergefallen. Vielleicht waren sie aber auch erleichtert, dass sie den Zug noch gekriegt und dem Übel entronnen sind. So erging es vielen, die in den Kriegswirren mit der Bahn davonkamen. Wehe man hatte den Moment verpasst, in dem die Türen schlossen und der Zug abfuhr!

Meist weiß man ja schon beim Einsteigen, wo man ankommen, wo man rauskommen wird. Manchmal ist das aber nur der Name einer Bahnstation von Aachen bis Zwotental*, wo man aussteigt und einen Schritt in die Zukunft tut. Kennen Sie dieses besondere Gefühl von Wagnis und Freiheit, das einen in diesem Moment erfüllt? Was liegt da vor mir? Wem werde ich begegnen? Wie wird das sein? Werde ich mich mit der neuen Situation anfreunden oder alle Tage fremdeln?

Die, die sich vor solchen Fragen fürchten, bleiben oft lieber da, wo sie sind. Meist leitet sie die wenig belastbare Annahme, dort könne alles so bleiben, wie es ist. Dabei lehrt uns die Erfahrung, dass die Zukunft auch in die entlegensten Winkel des Landes kommt.

Für die Menschen in unseren Kirchengemeinden wird die Zukunft immer deutlicher. Wir werden weniger. Wir werden zu einer eher kleinen Gruppe im Gemeinwesen. Das wird vieles verändern. Auch das für selbstverständlich Gehaltene wird auf dem Prüfstand stehen. Dabei sind nicht einmal die da oben oder die anderen ausschlaggebend, sondern wir, die Menschen in den Gemeinden, die mit ihrem Verhalten darüber entscheiden, was sein kann und sein wird – und was nicht.

Jedem von uns wird es dabei so ergehen wie dem Reisenden am Bahnhof. Steigen wir ein und fahren mit? Oder lassen wir den Zug ohne uns abfahren? Nehmen wir die Zukunft aufgeschlossen und am besten frohgemut unter die Füße oder verlegen

* Zwotental ist ein zum Ortsteil Gunzen der Stadt Schöneck/Vogtl. im Vogtlandkreis (Freistaat Sachsen) gehöriger Gemeindeteil. In der alphabetischen Liste der DB-Personenbahnhöfe bildet Zwotental das Schlusslicht.

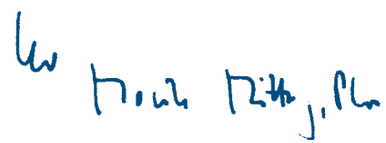
wir uns aufs Fremdeln und Nörgeln. „Früher war alles besser“. Stimmt ja irgendwie, denn mit „früher“ kennen wir uns aus. Das Morgen müssen wir erst finden.

Dass das einen „Katzensprung“ entfernt sein kann und doch etwas ganz Neues ist, wissen alle, die die Grenze zu einem unbekannten Land (Zukunft) überschreiten. Die beiden, die uns aus den Krippenspielen unserer Kindheit wohlbekannt sind: Maria und Josef, haben einen weiteren Weg vor sich. Sie sperren eines Tages die Tür hinter sich zu und machen sich auf den ca. 170 km langen Weg – zu Fuß. Liefen wir los und könnten dabei der Luftlinie folgen, wir kämen von hier in Eppstein bis Luxemburg, Düsseldorf oder Eisenach. Maria und Josef nehmen die Strapaze auf sich, denn der mächtigste Mann der Welt, der Kaiser in Rom, befiehlt das. Der verlangt, dass jeder in die Stadt seiner Herkunft geht. Rom schreibt die Steuerlisten neu. Und wir haben uns über den Aufwand aufgeregt, den uns die Erfassung der Daten für die Grundsteuer abverlangt hatte! Bei Maria und Josef kommt erschwerend hinzu, dass Maria hochschwanger ist. Als sie in Nazareth loslaufen, von „einsteigen“ kann keine Rede sein, wissen sie nicht, wo sie abends ihr Quartier finden werden. In Bethlehem, Sie erinnern sich, hat man auch nicht auf sie gewartet. Aber noch viel weitgehender ist das, was die Zukunft mit einem kleinen Kind für sie bedeuten wird. Kaum auszudenken, erst recht nicht mit diesem Kind!

Die beiden gehen das Wagnis ein, das ihr Leben ist. Ob sie die alten Überlieferungen ihres Volkes bestärkt haben? Die sprechen immer wieder von Aufbrüchen und Wagnissen auf dem Weg in die Zukunft. Sei es in den Erzählungen von Abraham, Jakob oder Mose, sei es in den Worten derer, die nach Babylon verschleppt, eines Tages wieder zurück in die alte Heimat aufbrachen. Mehr Ungewissheiten als gesicherte Kenntnisse liefen mit ihnen mit. Aber der Prophet, „Jesaja“ nannte er sich, hatte seine Leute aufgefordert: „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“ [60,1] Kein Motivationstrainer unserer Tage hätte es besser machen können! Erst recht nicht, wenn er es dabei belassen hätte, lediglich die eigenen Kräfte seiner Klienten zu mobilisieren. Hier, bei Jesaja, kommt auf die Menschen ein Licht zu. Es ist die Herrlichkeit Gottes, über alles, was ist, erhaben. Und darum ein Zeichen der Hoffnung. Wegweisend. Ermutigend – und nicht in der Menschen Hand.

Unterwegs wissen die werdenden Eltern nicht, was ihre Zukunft mit ihnen machen wird. Sie haben bestimmt Vorstellungen, vermutlich orientiert an dem, was sie schon kennen. Das sind auch unsere „sicheren“ Bezugspunkte. Aber das, was dann wirklich wird, das können sie nicht vorhersehen. Daran dürfte auch die Ankündigung des Engels wenig geändert haben. Das Übermenschliche ist unvorstellbar, übersteigt jede bislang gemachte Erfahrung.

Am Ende zählt, dass sie sich darauf eingelassen haben. Maria und ihr Josef. Die Zukunft im Blick, gelegentlich auch im Finstern, aber doch dieses kommende Licht vor Augen, wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und guten Mut für die Zukunft!



EKHN 2030 – aktueller Stand und wie es jetzt weiter geht

Wie der Presse bereits entnommen werden konnte, wurden im Rahmen der Herbstsynode die folgenden zukünftigen Nachbarschaftsräume im Dekanat Kronberg beschlossen:

Raum 1:
Eschborn, Niederhöchstadt, Schwalbach (mit Limes- und Friedenskirchengemeinde) – 7.521 Gemeindeglieder);

Raum 2:
Bad Soden, Neuenhain, Sulzbach, Liederbach – 9.453 Gemeindeglieder;

Raum 3:
Kelkheim, Hornau, Fischbach, Eppstein – 7.521 Gemeindeglieder;

Raum 4:
Hofheim, Marxheim, Diedenbergen, Langenhain, Lorsbach, Bremthal und Kriftel – 12.150 Gemeindeglieder;

Raum 5:
Hattersheim, Okriftel, Eddersheim, Flörsheim, Weilbach – 7.887 Gemeindeglieder;

Raum 6:
Falkenstein, Königstein, Schneidhain, Kronberg, Schönberg, Oberhöchstadt (+ Glashütten ab 2025) – 9.477 Gemeindeglieder.

Die 30 Gemeinden unseres Dekanates hatten sich in einem längeren Prozess, der Anfang 2022 begonnen hatte, schlussendlich auf die Bildung von sechs Nachbarschaftsräumen geeinigt. Unser Nachbarschaftsraum, der sich an der S2-Linie orientiert, ist zahlenmäßig der größte dieser sechs Nachbarschaftsräume. Da die Landessynode mitten in diesem Prozess die Mindestgrößen für die Nachbarschaftsräume angehoben hatte (mindestens 7.200 Gemeindeglieder) mussten sich einige Gemeinden neu orientieren.

Die Kirchenvorstände unseres neuen Nachbarschaftsraumes haben sich auf Einladung des Dekans, Dr. Martin Fedler-Raupp, und des Präses, Dr. Volkmar Oberklus, am

8. November bei uns im Emmaus Gemeindezentrum getroffen, um sich zum aktuellen Stand des Projektes auszutauschen.

Dekan und Präses haben beide betont, dass die Arbeit in den Kirchengemeinden vor Ort weiterhin erhalten bleiben und gestärkt werden soll. Wichtige nächste Meilensteine sind der Sollstellenplan, der bis Ende 2024 von der Dekanatssynode beschlossen werden wird, sowie der Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplan für die Nachbarschaftsräume, der bis Mitte 2026 beschlossen werden soll. Auch im Bereich der Gemeindebüros eines Nachbarschaftsraumes soll die Zusammenarbeit intensiviert werden.

Die Nachbarschaftsräume sollen die Mitglieder- und Gemeinwesenorientierung fördern. Durch kollektive Planungen und Entscheidungen soll eine effiziente Nutzung der Ressourcen ermöglicht werden. Im Zuge dieser Bestrebungen werden die sogenannten "Verkündigungsteams" im Laufe des nächsten Jahres konzipiert und voraussichtlich ab 2025 die Arbeit aufnehmen. Diese multiprofessionellen Teams, bestehend aus jeweils vier Vollzeitkräften pro Nachbarschaftsraum – in der Regel drei Pfarrstellen sowie eine Stelle im gemeindepädagogischen Dienst und/oder in der Kirchenmusik –, werden gemeinsam das Evangelium verkünden. Ein zentrales Ziel ist die eindeutige Zuweisung einer Pfarrperson zu jeder Gemeinde, wobei dies nicht notwendigerweise einer Vollzeitstelle entspricht.

Beispielsweise erhalten Bremthal und Langenhain jeweils eine halbe Pfarrstelle. Infolgedessen planen wir, die Nachbesetzung gemeinsam auszuschreiben und eine Pfarrperson zwischen den Gemeinden zu "teilen". Ein erster Schritt in diese Richtung ist aufgrund des anhaltenden Bewerbungsmangels für die dortige Vakanz bereits gemacht: Moritz Mittag übernimmt in Langenhain die Kasualien und auch einige Gottesdienste. Um den Personen, die künftig in Langenhain oder Bremthal Gottesdienste halten, die Möglichkeit zu eröffnen, das am gleichen Sonntag auch im Nachbarort zu tun, werden die beiden Gemeinden ihre Gottesdienstzeiten anpassen. Dies ermöglicht ausreichend Zeit zwischen zwei Gottesdiensten für den Weg zwischen beiden Gemeinden. **Daher wird ab dem 1. Januar 2024 der Gottesdienst in Bremthal um 11.00 Uhr beginnen, eine Entscheidung, der der Kirchenvorstand bereits zugestimmt hat.**

Die Leitung des Dekanats hat die erforderlichen Folgeschritte in abgegrenzte Teilprojekte gegliedert, um den Fortgang des Prozesses klar und nachvollziehbar zu gestalten und die Gemeinden adäquat zu unterstützen. Es ist vorgesehen, spezialisierte Arbeitsgruppen zu etablieren, die sich gemeinschaftlich den vielfältigen Aufgabenstellungen widmen. Zusätzlich sind in regelmäßigen Intervallen weitere Zusammenkünfte zwischen den zukünftigen Nachbarschaftsräumen und der Dekanatsleitung geplant, um einen fortlaufenden und fruchtbaren Dialog zu gewährleisten.

Sandra Rösner

Liebe Emmaus-Gemeinde,

nach fast dreijähriger Ausbildungszeit werde ich am 2. Dezember 2023 vom Propst Oliver Albrecht als Prädikantin im Dekanat Kronberg beauftragt. Ich nehme dies zum Anlass, Ihnen – meiner Patengemeinde während der Ausbildung — ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Zu allererst geht mein Dank an Pfarrer Mittag für seine kompetente und zugleich einfühlsame Begleitung; ich habe sehr, sehr viel von ihm gelernt. Aber auch bei Ihnen als Gemeinde möchte ich mich bedanken für die herzliche Aufnahme, für manches aufmunternde Wort und auch für manche freundschaftliche Kritik. All das hat mich weitergebracht auf meinem Weg.

Meine Pflichtgottesdienste in Bremthal sind damit absolviert. Ich hoffe aber und wünsche mir sehr, dass ich auch als Prädikantin in Zukunft ab und an mit Ihnen Gottesdienst feiern darf.

Herzliche Grüße,
Ihre Barbara Lachmann

Anmeldung des Konfirmandenjahrgangs 2024/2025

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2024/2025, sie besuchen in der Regel zurzeit die 7. Klasse, können sich bis zum 20. Januar im Gemeindebüro anmelden:

Freiherr-vom-Stein-Straße 24
65817 Eppstein
pfarramt@emmaus-bremthal.de
Tel. 06198 33770.

Ab Januar 2025 wird die Pfarrstelle der Emmausgemeinde vakant sein, das heißt, sie wird für einige Zeit nicht besetzt sein. Auch für unsere Nachbargemeinde Langenhain gilt das. Beide Gemeinden gehören zum neuen Nachbarschaftsraum und haben mit der Hofheimer Johannesgemeinde vereinbart, dass unsere Jugendlichen dort zum Unterricht gehen und konfirmiert werden können. Wir freuen uns, dass Pfarrer Friedemann vom Dahl unsere Jugendlichen mit offenen Armen empfangen wird.

Das ist eine Premiere. Die Vorsitzende unseres Kirchenvorstands, Heike Quitzau, wird sie begleiten und insbesondere mit den Eltern den Austausch suchen. Im Juni 2024 soll es losgehen mit dem Unterricht und einer Freizeit zu Beginn. Wir hoffen, dass die größere Gruppe, die sich so ergibt, eine Menge Spaß und neue Freundschaften ermöglicht.

Moritz Mittag

Rebenplausch im Herbst 2023, Ausflug zum Feldberg (Mitte), Jahresabschluss 2022 im Gemeindezentrum (unten)

Schritte im Leben

EIN ÖKUMENISCHES ANGEBOT FÜR MENSCHEN IN BESONDEREN SITUATIONEN:
TRAUER – KRANKHEIT – TRENNUNG – EINSAMKEIt

Im Dezember zieht sich „Schritte im Leben“ nach innen – in den Gemeindesaal – zurück. Die Tische sind adventlich geschmückt, Kerzen flackern, auf dem Buffet stehen die besten selbstgemachten Salate, Fleischspezialitäten und Nachtische.

Die Gäste bringen Farben in den Raum, meist sind es frohgestimmte Farben, hell und leicht, die ihre Leuchtkraft in den Raum und zum Gegenüber ausstrahlen. Sie sind vielschichtig und mehrtönig. Es gibt viel zu erzählen und auszutauschen. Man kennt sich seit Jahren gut und freut sich auf ein Wiedersehen und einen schönen gemeinsamen Abend.

Ihren festen Platz neben den leuchtenden Farbakzenten haben aber auch die dunklen und schweren Farben, die Schattenfarben, die mit unendlicher Wucht in das gewohnte Lebensbild eingreifen und erst einmal ganz andere Konturen im persönlichen Leben setzen. Jeder von „Schritte im Leben“ kennt diese dunkle Erfahrung und weiß, wie gut es tut, jemanden an seiner Seite zu haben, mit dem man schweigen oder reden kann.

Im Frühjahr, wenn die Natur ihre schönsten Farben zeigt, mit ihren Licht- und Schattenspielen aufwartet, geht’s wieder hinaus.

Über die Ziele und unsere geplante Fahrt nach Antwerpen (1. – 4. Mai 2024) informieren wir an unserem Jahresabschlussabend am 15. Dezember.

Die nächsten Termine sind:

Freitag, 15. Dezember 2023
ADVENTLICHER JAHRESABSCHLUSSABEND
mit Abendessen vom selbstgemachten Buffet
19.00 Uhr im Gemeindezentrum Emmaus, Gemeindesaal

Freitag, 9. Februar 2024
FÜHRUNG IM STÄDEL-MUSEUM
„Holbein und die Renaissance im Norden“
14.00 Uhr Abfahrt mit dem Bus (!)
Anschließend Einkehr im „Fischbachtal“

ANITA SIMON

Erntedank – Staunen und Freude an Gottes Schöpfung

Fotos: Dorothea Lindenberg, Heike Quitzau

Es macht Freude, staunend den Pflanzen beim Wachsen zuzusehen, das Geerntete zu schmecken und zu genießen, es zu teilen und zu schenken. Das Thema des Familiengottesdienstes zu Erntedank lautete „Vom Säen und Ernten“.

Der Auftakt erfolgte bereits beim Kindergottesdienst zwei Wochen zuvor: Wir säten Kresse in kleine Töpfe, und die Kinder pflegten und beobachteten zu Hause mit strahlenden Augen das Wunder des Wachsens.

Im Gottesdienst teilten die Kinder ihre Erfahrungen beim Säen und Ernten. „Damit etwas wächst und gedeiht braucht es Liebe und viel Zuwendung. Es braucht jemanden, der sich sorgt und kümmert. So wie Eltern sich um ihre Sprösslinge sorgen und so wie Gott sich um uns sorgt.“ Schließlich wurden die Kinder selbst aktiv, ernteten Kresse, bereiteten ein Abendmahl vor und teilten dieses mit der Gemeinde.

Dank großzügiger Suppen-Spenden genossen wir das anschließende gemeinsame Mittagessen. Damit war der Tag für die Familien jedoch noch nicht vorbei. Passend zur Jahreszeit hatten alle großen Spaß beim Kürbis-Schnitzen. So bunt wie unsere Gruppe, so kreativ und vielfältig waren die tollen Ergebnisse.

Inzwischen blicken wir auf eine fröhliche und gelungene Weihnachtskleckerei zurück. Die Lebkuchen-Häuschen können sich sehen lassen. Wir freuen uns auf weitere gute gemeinsame Erfahrungen. Wir freuen uns auf euch!

Eure Arbeitsgruppe Kinder und Familie

Svenja Olgemöller,
Marc Albrecht, Vincent Schade
und Marie Sophie Schmidt

2024 –

AKTIONEN FÜR KINDER MIT ELTERN ODER GROSSELTERN
AB 4 JAHRE

Sonntag, 4. Februar, 14 Uhr
Ökumenischer Winterspaziergang (für Jung und Alt) mit anschließendem Waffelessen in Emmaus (Treffpunkt: Unterführung am Valterweg / Bannwald)

Sonntag, 10. März, 15 Uhr
Kreativ im Frühling

Sonntag, 5. Mai, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben
Ökumenischer Familiengottesdienst zum Höfefest (Hof von St. Margareta)

Sonntag, 16. Juni, 15 Uhr
Emmaus-Olympiade

Sonntag, 25. August, 15 Uhr
Pizza backen

Sonntag, 8. September, 11 Uhr
Familiengottesdienst und gemeinsames Suppen-Essen

Sonntag, 6. Oktober, 15 Uhr
Kürbisse gestalten an Erntedank

Samstag, 30. November, 15 Uhr
Weihnachtsbasteln zum Adventsauftakt

Dienstag, 24. Dezember, 16 Uhr
Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Hast du Töne?

„Caprifischer“, „Der Mai ist gekommen“, „Let it be“, „Geh aus mein Herz“, „Oh when the Saints“ – was haben diese Lieder miteinander zu tun? Sie alle und noch viel mehr standen im Laufe eines Jahres auf dem Programm der Singstunden, die einmal monatlich unter dem Namen »Hast du Töne?« im Gemeindezentrum Emmaus stattfanden.

Lieder aus den unterschiedlichsten Genres und Zeiten, Kunstlieder, Volkslieder, Popsongs, Gospels und Spirituals, Schlager, Kirchenlieder – jede Singstunde stand unter einem anderen Thema, wir wollten für jeden Geschmack und jede Zielgruppe ein Angebot machen, um möglichst viele Menschen zum Singen zu motivieren.

Das ist bislang auch schon ganz gut gelungen. Eine kleine Kerngruppe hat sich gebildet, und darüberhinaus kommen immer wieder neue Sängerinnen und Sänger dazu. Wir wollen niemanden zu regelmäßiger Teilnahme verpflichten, man kann dann dabeisein, wenn man sich fürs jeweilige Thema interessiert.

Am 15. Dezember kommt unsere Dekanatskantorin Katharina Bereiter aus Hofheim, um mit uns Adventslieder zu singen und uns liturgisch auf den dritten Advent vorzubereiten. Sie macht das mit großer Begeisterung und ganz professionell. Alle weiteren Akteure von »Hast du Töne?« sind Laien, aber nicht minder begeistert bei der Sache.

Wir haben auch schon viele Ideen fürs kommende Jahr. Zum Beispiel möchten wir Kinderlieder – zunächst Gutenacht-Lieder – singen und laden dazu auch Eltern und Großeltern ein. Alleine mit diesem Programm ließen sich viele Stunden füllen!

Die Ideen gehen uns nicht aus und wir freuen uns, wenn Sie immer wieder gerne mitmachen.

Dorothea Lindenberg

Treffen der Emmausblick-Austräger

Foto: Dorothea Lindenberg

„Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König!“ *Jes 52,7*

Weihnachtskleckerei

DER AK FAMILIE HAT EINGELADEN ZUM LEBKUCHENHÄUSCHEN VERZIEREN

Fotos: Dorothea Lindenberg

Termine in der Emmausgemeinde

EINE ÜBERSICHT VON DEZEMBER 2023 BIS MÄRZ 2024

BESONDERE GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN

Siehe Seite 22!

BRÜCKENBAUEN

Brückentreff:
Mittwoch, 24.01.2024, 15.30 Uhr
Mittwoch, 21.02.2024, 15.30 Uhr
Mittwoch, 20.03.2024, 15.30 Uhr
Mittwoch, 17.04.2024, 15.30 Uhr

Brückentafel (bitte anmelden!):
Montag, 05.02.2024, 13.00 Uhr
Montag, 04.03.2024, 13.00 Uhr

Hast du Töne? – jeweils um 15.30 Uhr
Freitag, 15. Dezember – **Adventslieder** mit Dekanatskantorin Katharina Bereiter
Freitag, 19. Januar 2024 – **Songs aus den 70er-Jahren** mit Ralf Dingeldein und Dorothea Lindenberg

Spielekiste – jeweils dienstags um 17.15 Uhr
Start im neuen Jahr am 16. Januar

SCHRITTE IM LEBEN

Freitag, 15. Dezember 2023
Adventlicher Jahresabschluss
19.00 Uhr im Gemeindezentrum Emmaus

Freitag, 9. Februar 2024
Führung im Städel – „Holbein und die Renaissance im Norden“
14.00 Uhr Abfahrt Gemeindezentrum Emmaus mit Bus
Anschließend Einkehr

SITZGYMNASTIK FÜR SENIOREN

Jeden Dienstag um 11.00 Uhr
Jeden Donnerstag um 15.00 Uhr

STIFTUNG

Freitag, 23. Dezember 2023, 17.00 Uhr
anlässlich der Öffnung des Adventsfensters an der Eppsteiner Burg – Wooganlage – lädt die Stiftung an ihren Stand zu **Currywurst und Kölsch**

SAMSTAGSPUTZ

Die nächsten Samstagsputz-Termine:
Samstag, 09.12., 10.00 – 12.00 Uhr
Samstag, 13.01.2024, 10.00 – 12.00 Uhr
Samstag, 10.02.2024, 10.00 – 12.00 Uhr
Samstag, 09.03.2024, 10.00 – 12.00 Uhr

BUSCH- UND BEETTAG

jeweils samstags von 09.00 bis 12.00 Uhr ab März 2024, Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben

AK FAMILIE

Sonntag, 4. Februar, 14 Uhr
Ökumenischer Winterspaziergang (für Jung und Alt) mit anschließendem Waffelessen in Emmaus (Treffpunkt: Unterführung am Valterweg / Bannwald)

Sonntag, 10. März, 15 Uhr
Kreativ im Frühling

KINDERGOTTESDIENST

jeden zweiten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr, zeitgleich zum Gottesdienst (außer in den Ferien)

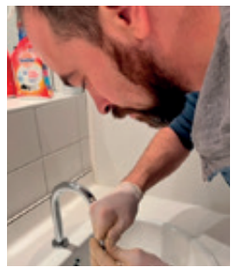
ACTION RANGERS

nächste Treffen am
20. Januar, 17. Februar, 16. März

Foto: Ulrich Häfner

Adventsauftakt am 2. Dezember

EIN FOTOGRAFISCHER RUNDGANG MIT ULRICH HÄFNER



Fotos: Martina Schenck-Fellmer

11. Traditionelles Putzfestival

Samstag, 11.11.2023, 10 Uhr, Gemeindezentrum Emmaus in Bremthal. – Nein, die ersten Helau-Rufe der neuen Kampagne werden nicht zu hören sein, und auch St. Martin wird nicht erwartet. Vielmehr werden die letzten Reste des Fundraising-Abends beseitigt. Und damit nicht genug!

Die Teilnehmer des „traditionellen Putzfestivals“ lösen die übermüdeten „Aufräumer“ vom Fundraisingabend ab. Da kommen ganze Familien, Paare und einzelne „Putzfeen“ beiderlei Geschlechts. Es wimmelt förmlich von Menschen im Alter von drei bis achtzig, und alle sind mit Eifer bei der Arbeit, die sie sich auf der Einsatzliste ausgesucht haben, bis das Haus vor Sauberkeit strahlt - einschließlich der umgebenden Freiflächen mit den Bürgersteigen.

Gut gelaunt sitzt man am Ende um den runden Tisch im Untergeschoss bei „Weck un Worscht“ (das dritte „W“ ist zu dieser Tageszeit noch nicht angezeigt). Eng ist’s – die Kinder sitzen auf dem Schoß von Papa oder Mama – und alle sind zufrieden und freuen sich, dass das Haus wieder „in Schuss“ ist.

Jetzt müsste dieser Zustand bis zum nächsten Putzfestival 2024 andauern! Dafür muss aber auch mal „zwischendrin“ Hand angelegt werden. Es gibt ja schon seit Bestehen des Gemeindezentrums den monatlichen Samstagsputz – der ist aber inzwischen „in die Jahre gekommen“ und müsste verjüngt werden.

Im Emmausblick vom Oktober 1997 (damals hieß er noch Gemeindebrief) schreibt Marit Koch unter der Überschrift „Entdeckungsreise in Emmaus“:

Putzen zu Hause ist oft eine Last, notwendig, anstrengend, langweilig und der Erfolg schnell wieder dahin. Aber mit anderen unser (damals noch) *neues Haus putzen, einen kleinen Teil davon bearbeiten und damit kennenlernen, hat Spaß gemacht und hilft sparen – und ganz für mich – vertraut werden, eben heimisch. ... Bei und nach getaner Arbeit kann man ein wenig schwatzen, man muss aber nicht. Aktives Gemeindeleben, Gemeinde leben – wer macht mit?*

Die Frage stellt sich auch heute noch. Wenn Sie mögen, kommen Sie doch einfach mal zu einem „Samstagsputz“ (einmal im Monat, 10 bis 12 Uhr)! Die genauen Termine finden sie unter den kirchlichen Nachrichten in der EZ oder auf Seite 15 dieses Emmausblicks.

Unser Gemeindezentrum freut sich über jede „Putzfee“!!!

Ute Udluft

Die Jugendvertretung der Emmausgemeinde

Foto: Robert Postweiler

Reihe hinten v.l. Ansgar Effgen, Luise Genseke, Celine Schmidt, Florian Kaiser, Ben Lange, Jonah Postweiler; Reihe vorne v.l. Chiara Schedler, Madleen Müller, Annika Schmidt

Nun möchten wir Ihnen einmal die aktuelle Jugendvertretung der Emmausgemeinde vorstellen.

Wir sind eine Gruppe aus ehemaligen Konfirmanden und haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Jugendarbeit der Gemeinde zu übernehmen. Dabei kümmern wir uns aktiv darum, dass die Jugendlichen zu einem Teil der Gemeinde werden können und sind immer wieder bemüht, mit neuen Ideen und Spaß an der Sache einen Ort zu schaffen, an dem sich jeder wohlfühlt.

Die aktuelle Jugendvertretung besteht aus Jugendlichen aus den letzten 6 Konfirmanden-Jahrgängen und freut sich immer über neue Mitglieder.

Neben den alljährlichen Freizeiten, die wir für die Jugendlichen ausrichten, organisieren wir ebenfalls die „Babblestub“, welche jeden Montagabend stattfindet und alle zusammenkommen lässt. Außerdem sind wir immer als tatkräftige Unterstützung bei verschiedenen Gemeindefesten dabei und übernehmen z.B. den Service. Da wir eine Gruppe aus 9 Jugendlichen sind, haben wir uns für die internen Bereiche wie z.B. die Leitung oder die Pressearbeit eine Aufgabenverteilung überlegt, sodass immer kleinere Gruppen einen Bereich übernehmen können:

Leitung: Celine Schmidt, Luise Genseke
Stv. Leitung/ Verwaltung:
Jonah Postweiler, Florian Kaiser
Finanzen: Ben Lange
Babbelstub: Madleen Müller,
Ansgar Effgen, Chiara Schedler
Öffentlichkeitsarbeit: Annika Schmidt
Ansprechpartner: Jonah Postweiler
(Jonah@postweiler.com)

Annika Schmidt

Türk üsülü

Ob der Verzehr von Kisir, Jahni oder Mahmudiye den Männern, die die Speisen eben noch vorbereitet haben, genauso viel Freude macht wie die Aussprache des Titels vom aktuellen „Männer kochen“, weiß ich nicht. Türk üsülü zu sagen, macht gute Laune.

Diesmal sind es 13 Männer, die sich an fünf Mittwochabenden treffen. Meist machen sie sich in kleinen Gruppen an einzelne Aufgaben, die bei der Vorstellung der Rezepte für den Abend deutlich wurden: Es gibt die „Schnippler“, die sich auch nicht zu schade sind, Berge von Zwiebeln zu pellen und in feine Würfel zu schneiden. Das soll erst mal einer nachmachen mit diesen abgestumpften Messern! Daneben tummeln sich die „Bräter“, die alles Mögliche zurichten und braten. Gemüse geht auch, aber die wahre Herausforderung erkennen sie im Fleisch. Fortgeschrittene wagen sich an die Sauce – die „Sauciers“. Sie wissen um die Grundlagen der Soßen-Bereitung und verstehen es, sich geschmacklich an das vorgestellte Ideal heranzutasten. Kein „Männer kochen“ ohne den „Typ Martha“: Wer würde sonst den Tisch decken, abräumen, spülen und putzen? Zum Glück gibt’s auch jene, die mehrere Rollen an einem Abend in sich vereinen. Für die Getränkebegleitung freilich ist unser „Sommelier“ verantwortlich.

Rasch wird aufgetragen, und nach dem Tischgebet sagt der Geräuschpegel viel über den Grad der Zufriedenheit.

Dann aber schlägt die Stunde für die kleinen Gespräche mit den Sitznachbarn oder die der ganzen Runde. Neben den Koch-Themen sind es gesellschaftliche und politische Fragen, aber auch Glaube, Gemeinde und Kirche, die ungezwungen behandelt werden. Das wirkt anregend und entspannend zugleich. Die verschiedenen Professionen der Beteiligten erweitern den Horizont des einzelnen. Und während sich die Ersten aus dem Staub machen – „muss morgen früh aufstehen…“, dringen die anderen erst noch in medias res vor. Kann sein, dass es spät wird.

In der Türkei sitzen derweil einige Einheimische am Tisch und schauen zu, wie eine Gruppe aus Deutschland zahlt. Alle rechnen einzeln mit dem Ober ab, getreu dem Motto „Jeder für sich, Gott für uns alle.“ „Das machen wir nachher auf türkische Art“, sagen die nebenan, „Türk Üsülü“ – will sagen, sie werden sich den Gesamtbetrag teilen.

Moritz Mittag

Fotos © Ulrich Häfner

Zwischen Orient und Okzident

Vieler Komponenten bedarf es für Gutes, nicht nur fürs Menü, sondern auch fürs Drumherum. Und so war es: Küche toll, Essen toll, Service toll, Wein toll, Stimmung toll, Fundraising-Abend toll. So viel in Kürze vorweg.

„Zwischen Orient und Okzident“ stand auf der Einladung zum diesjährigen Fundraising-Abend am Freitag, dem 10. November. Die ***Stiftung Evangelische Emmausgemeinde Eppstein*** lud zum – inzwischen bereits Tradition gewordenen – Abend ein, der – auch das traditionell – mit Sekt-Empfang und Amuse-Gueule begann.

Von türkischem Fingerfood „Cig Köfte“ über Paprikasuppe, Blumenkohlsalat mit Granatapfel und Pistazien, Empanadas, Galletti mit Lammbällchen zu „Variationen mit Orange“ ging die kulinarische Reise an diesem Abend. Morgenland traf Abendland – Orient traf Okzident.

Bereits ab Mai hatte das Team ***Frauen kochen*** unter der Regie von Heike Ulmer Rezepte ausprobiert, für gut befunden, verworfen – bis dann im Oktober die Speisenfolge feststand.

Schon Tage vor dem „großen Ereignis“ begannen die Vorbereitungs- und Aufbauaktivitäten: die Küche wurde „vergrößert“ durch einen Zeltvorbau mit extra Kühlschrank und Wärmelampen, denn für die Zubereitung von 6 Spezialitäten für 47 angemeldete Besucher durch 7 eifrig wuselnde Köchinnen ist unsere Küche tatsächlich zu klein. Stundenlang wurden vorab Gläser gespült sowie Tische aufgebaut und dekoriert…

Aber das ist nur Beiwerk, denn jetzt war das Koch-Team gefragt! Ab Donnerstagnachmittag wurde vorgekocht und vorbereitet. Am Freitag gings dann ab 10 Uhr los und hörte erst kurz vor Mitternacht auf: Schneiden, Mischen, Braten, Abschmecken und das Ganze noch fürs Auge herrichten. Alles nach ausgeklügeltem Fahrplan!

So schaffte dieses starke, siebenköpfige Team ein wundervolles fünfgängiges Menü (plus Gruß aus der Küche), für das es am Ende begeisterten Applaus gab.

Was wäre aber alles Gute aus der Küche, wenn es nicht gut zum Gast auf den Tisch käme. Ein Team von sechs Jugendlichen übernahm den Service, freundlich, zurückhaltend, umsichtig, und perfekt! Auch sie wurden mit großem Applaus und einem zusätzlichen Körbchen voller Trinkgeld für ihren Service belohnt.

Das nächste Gute: Was wäre ein kulinarischer Abend ohne die korrespondierenden Weine.

Katrin Wind, die schon durch den diesjährigen Jahrgangswein bekannt ist, brachte eine Auswahl an Weinen mit, die zum Menu passten.

Fotos © Ulrich Häfner

Sie verriet Details über die Herstellung ihrer qualitativ sehr hochstehenden Weine, z. B., dass die Eichenfässer aus Frankreich, die Spätburgunderreben aus dem Burgund kommen, und dass die Trauben nicht maschinell geerntet werden, sondern arbeitsintensiv handverlesen sind – eine begeisternde und begeisterte Jungwinzerin.

Die Gäste waren ebenfalls begeistert und voller Lob. Gutes Essen, guter Wein, gute Gespräche und bei allem die Freude darüber, was in einer funktionierenden Gemeinschaft gelingen kann, waren das Rezept für den rundum gelungenen Abend.

Und das Beste am Schluss: Ein Fundraising-Abend hat natürlich den Hauptzweck, die Gäste zu motivieren, als Spenderin oder Spender für die Stiftung aktiv zu werden. Und das gelang hervorragend: mit rund 13.000 € wurden selbst kühnste Hoffnungen übertroffen. Dieser Betrag wurde dem Kapitalstock der Stiftung als Zustiftung zugeführt.

Der Stiftungsvorstand bedankt sich an dieser Stelle herzlichst bei allen Stifterinnen und Stiftern sowie bei allen, die diesen wunderschönen Abend ermöglicht haben – insbesondere dem Koch-Team um Heike Ulmer.

Immer wieder kommt die Frage auf: „Was geschieht eigentlich mit dem Geld der Stiftung?“. Dies ist in der Satzung klar geregelt: „Zweck der Stiftung ist die Förderung der Arbeit der Evangelischen Emmausgemeinde Eppstein“, das heißt, die Stiftung ist ausschließlich für unsere eigene Kirchengemeinde da. Sie fördert unter anderem die Gruppe „Brücken bauen“ oder Jugendveranstaltungen und -freizeiten; sie unterstützt aber auch bedürftige Menschen in unserer Gemeinde ohne großen bürokratischen Aufwand und, und, und ...

Die Zustiftungen, z. B. im Rahmen des Fundraising-Abends, bringen uns unserem Ziel, die Gemeindearbeit langfristig zu sichern, wieder ein Stück näher. Danke!

Noch ein Hinweis auf die nächste (und letzte) Veranstaltung der Stiftung in diesem Jahr: Am Samstag, 23. Dezember, sind wir wieder mit „Currywurst und Kölsch“ bei der Adventsfenster-Öffnung in der Wooganlage Eppstein (unter der Burg) mit einem Stand vertreten und laden jetzt schon herzlich ein.

Hansjörg Gerny,
Dorothea Lindenberg

Stiftung
Ev. Emmausgemeinde
Eppstein

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Sonntag, 10. Dezember
10.45 Uhr Gottesdienst zum zweiten Advent, GZ Emmaus
Sonntag, 17. Dezember
10.45 Uhr Gottesdienst zum dritten Advent, GZ Emmaus

Andachten im Advent
donnerstags um sieben (19 Uhr) – 7., 14. und 21. Dezember 2023
im GZ Emmaus – Thema: „Friede auf Erden? – Friede auf Erden!"
Morgenlob um 7.30 Uhr – freitags vom 1. bis 22. Dezember 2023
in St. Margareta

Sonntag, 24. Dezember 2023 – Heiligabend
14.00 Uhr Gottesdienst in der Seniorenresidenz in Eppstein
16.00 Uhr Gottesdienst für Familien mit Kindern, GZ Emmaus
18.00 Uhr Christvesper, GZ Emmaus
22.00 Uhr Christmette, GZ Emmaus
Montag, 25. Dezember 2023 – 1. Christtag
10.45 Uhr Gottesdienst, GZ Emmaus
Dienstag, 26. Dezember 2023 – 2. Christtag
10.45 Uhr Gottesdienst, GZ Emmaus
Sonntag, 31. Dezember 2023 – Silvester
18.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresende, GZ Emmaus
Montag, 1. Januar 2024 – Neujahr
19.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn, GZ Emmaus

BESONDERE GOTTESDIENSTE AB JANUAR 2024

Freitag, 1. März 2024
Weltgebetstag Thema "… durch das Band des Friedens"
Gestaltet von Frauen aus Palästina

Kindergottesdienst
jeden zweiten Sonntag im Monat
um 11.00 Uhr zeitgleich zum Gottesdienst

11.00 Uhr

Ab Januar 2024
beginnt der sonntägliche Gottesdienst
im Gemeindezentrum Emmaus um 11.00 Uhr!

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

10.09.2023	Leopold Werner Kortmann aus Bremthal
17.09.2023	Karl Matteo Schwalb aus Niederjosbach
17.09.2023	Rudolf Heinrich Harder aus Wildsachsen

Bestattungen

27.09.2023	Hubert Adolf Günther aus Bremthal, 87 J
27.10.2023	Erica Franziska Angela Geis, geb. Schaaf aus Bremthal, 77 J
08.11.2023	Holger Maul aus Ehlhalten, 76 J
14.11.2023	Edda Fridrich, geb. Gaertnier aus Bremthal, 85 J

JAHRESLOSUNG 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14

An Neujahr – 1.1.2024 um 19.00 Uhr – Predigt zur Jahreslosung

IMPRESSUM:
Verantwortlich i. S. d. P.: Kirchenvorstand der Ev. Emmausgemeinde Eppstein
Redaktion: Dorothea Lindenberg, Pfr. Moritz Mittag, Martina Schenck, Anita Simon, Ute Udluft
Layout: Dorothea Lindenberg, Titelbild: iStock, Karlos Garciapons
Auflage: 3.300, Erscheinen: 3 x im Jahr 2023
Unterzeichnete Artikel geben die Ansicht des Verfassers wieder, die nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen muss.

KiGo

Für 4- bis 10-jährige

Jeden zweiten Sonntag im Monat ab Januar 2024 um 11.00 Uhr, zeitgleich zum Gottesdienst.

BRÜCKEN BAUEN

BRÜCKENTREFF
BRÜCKENTAFEL
HAST DU TÖNE?
SPIELEKISTE

Alle Termine auf Seite 14

Hier geht's zur Anmeldung zum Emmaus-Newsletter:

Sitzgymnastik für Senioren

Jeden Dienstag um 11.00 Uhr
Jeden Donnerstag um 15.00 Uhr

Weltgebetstag am Freitag, 1. März 2024
Thema „… durch das Band des Friedens"
Gestaltet von Frauen aus Palästina

Hast du Töne?

am Freitag, 15. Dezember und 19. Januar, von 15.30 bis 16.30 Uhr

Stiftung Ev. Emmausgemeinde Eppstein

STIFTUNG

Ev. Emmausgemeinde Eppstein

Ansprechpartner:

Dr. Bernhard Retzbach
Tel. 06198 5959976

Hansjörg Gerny
Tel. 06198 32802

Thomas Klug-Gottron
Tel. 0163 6652039

Dirk Roethele
Tel. 0160 8853360

stiftung@emmaus-bremthal.de

Taunussparkasse
IBAN:
DE29 5125 0000 0053 0015 80
BIC-/SWIFT-Code: HELADEF1TSK

Evangelische Emmausgemeinde Eppstein

Freiherr-vom-Stein-Straße 24, 65817 Eppstein-Bremthal
Tel. 06198 33770, Fax 06198 32862
pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE03 5019 0000 4101 9263 76, BIC FFVBDEFFXXX